



**KAISERIN
THEOPHANU
SCHULE**

zusammen wachsen

Schulinterner Lehrplan der KTS

Sekundarstufe II

Englisch

Abitur 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	15
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	15
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	22
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	22
4 Qualitätssicherung und Evaluation	23
Anlage	24

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Ergänzend zu den Ausführungen im schulinternen Lehrplan Sek I Englisch:

In der Einführungsphase gibt es jedes Jahr einen Grundkurs mit Schüler:innen, die von der Realschule zu uns wechseln. Diese werden in Englisch sowie auch in den Fächern Deutsch und Mathe vierstündig in der Woche unterrichtet, um ihnen den Übergang an das Gymnasium und in die gymnasiale Oberstufe zu erleichtern.

In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel zwei bis drei Leistungskurse und entsprechend vier bis fünf Grundkurse.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

* Abkürzungen: Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK), Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK), Text- und Medienkompetenz (TMK), Sprachlernkompetenz (SLK), Sprachbewusstheit (SB)

**Die in der Spalte „Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs“ zugeordneten Schwerpunkte müssen nicht verbindlich in diesem Themenbereich gesetzt werden. Die Spalte stellt eine Orientierung zu einer möglichen Umsetzung dar und kann von den Lehrkräften anders akzentuiert werden.

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs*	Klausuren
EF 1.1	English as a global language Travelling abroad	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener	<p><u>FKK/ TMK</u> Hörverstehen: songs, <i>podcasts</i> Leseverstehen: <i>travel blog, non-fictional travel report</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, Rollenspiel Schreiben: Email, Blogeintrag Sprachmittlung: Begegnungssituationen</p> <p><u>SB</u> Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p><u>IKK</u> sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/ Unterschiede austauschen, Orientierungswissen im Bereich</p>	Schreiben (Fokus auf <i>non-fictional</i> Text) + Lesen (integriert) + Sprachmittlung oder Hörverstehen

			Kommunikation	
EF 1.2	Growing Up	Soziale, kulturelle und politische Wirklichkeiten: Zusammenleben und Identitätsbildung	<p>FKK/ TMK Leseverstehen: Jugendroman (Ganzschrift) Schreiben: Analyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus <i>gender</i> Perspektive</p>	Schreiben (Fokus auf <i>fictional</i> Text) + Leseverstehen (Ausnahme Klausur mit nur 2 Kompetenzen)
EF 2.1	Filmanalyse im Themenbereich <i>Media</i>	Soziale, kulturelle und politische Wirklichkeiten im digitalen Zeitalter	<p>FKK/ TMK Hör-/Sehverstehen: Internetclips, Film / Filmausschnitte (mit fiktionalem Schwerpunkt) Schreiben: Filmkritik, Kommentar, Filmanalyse Sprechen: Rollenspiele, Ergebnispräsentationen Sprachmittlung: Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die Zielsprache sinngemäß übermitteln + ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p> <p>SB Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK Untertitel beim Ansehen von</p>	Schreiben + Sehverstehen + Sprachmittlung (separat vom Sehtext)



			Filmauszügen gezielt und selektiv nutzen	
EF 2.2	Challenges and responsibilities in the global village	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen	<p>FKK/ TMK Leseverstehen: Zeitungsartikel, ggf. diskontinuierliche Texte (Statistiken etc.), ggf. Karikatur Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (<i>statement</i>) ggf. im Rahmen einer Diskussion (an Gesprächen teilnehmen) Schreiben: Textanalyse, Leserbrief Hör-/ Sehverstehen (optional nach Klausurtyp): Dokumentationen, Nachrichtenclips/casts Sprachmittlung (optional nach Klausurtyp): Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die Zielsprache sinngemäß übermitteln + ggf. auf Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p> <p>SLK Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p>Schreiben (Fokus auf <i>non-fictional</i> Text) +Lesen (integriert) + Hörverstehen oder Sprachmittlung (je nachdem, welche Kompetenz in der ersten Klausur NICHT bearbeitet wurde)</p>

Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Q1 und Q2 (ab Abitur 2023)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1	USA <i>American myths and realities: freedom and equality</i>	Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte, digitale Texte Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SLK: Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten; Hilfsmittel (z.B. Wörterbücher) gezielt einsetzen	Schreiben, Leseverstehen (Sachtext) +Hörverstehen
Q1.2	Globalization <i>Globalization and global challenges – economic, ecological and political issues</i> <i>Studying and working in a globalized world</i>	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK / TMK: Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängend): Präsentation und Diskussionen Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen: Cartoons, radio features/ podcasts, Auszüge aus einem Hörbuch, documentary/ feature, Kommentar, Leserbrief, Werbeanzeige,	Mündliche Prüfung: Sprechen

		<p>Alltagwirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>Stellenanzeige, PR Material, Exposé, Protokoll IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: sprachliche Mittel und kommunikative Strategien erproben</p>	
Q1.3	<p>Visions of the future <i>- utopia and dystopia</i> <i>- ethical issues of scientific and technological progress</i></p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/ TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman, Spielfilm, Auszüge aus einem Drehbuch, verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, Lexikonauszüge Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens, Auszüge aus einem Drehbuch Sprachmittlung SLK: Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten; Hilfsmittel (z.B. Wörterbücher) gezielt einsetzen SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und reflektieren</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (fiktionaler Text) + Sprachmittlung</p>
Q1.4	<p>Great Britain <i>Tradition and Change in politics and society:</i> <i>- the UK in the European context</i> <i>- multicultural society</i></p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte, short stories, Gedichte, Songs Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (Sachtext) + Option nach Kursbedarf: a) Hör-/ Sehverstehen oder b) Sprachmittlung</p>

			<p>Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> <p>SLK: selbstständige und kooperative Bearbeitung komplexer Aufgaben</p>	
Q2.1	<p>Nigeria <i>Voices from the African Continent</i></p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK / TMK: Leseverstehen/ Schreiben, Hör-/ Sehverstehen: Zeitungsartikel, politische Rede, short stories, Auszüge aus Romanen, Gedichte, Songs, auditive Formate, digitale Texte</p> <p>Sprechen: Präsentation und Diskussion</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> <p>SLK: Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten; selbstständige und kooperative Bearbeitung komplexer Aufgaben</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (fiktionaler Text) + Option nach Kursbedarf: a) Hör-/ Sehverstehen oder b) Sprachmittlung (225 min)</p>
Q2.2.	<p>Shakespeare <i>The impact of Shakespearian drama on young audiences today:</i></p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, Auszüge aus Dramen, Filmauszüge, Auszüge aus Drehbüchern, digitale Texte</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (Sachtext) + Option nach Kursbedarf:</p>



	- <i>study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)</i>		<p>Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens</p> <p>Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> <p>SLK: selbstständige und kooperative Bearbeitung komplexer Aufgaben</p>	<p>a) Hör-/Sehverstehen oder</p> <p>b) Sprachmittlung (225 min)</p>
Q2.3.	Revision		<p>FKK: Leseverstehen, Schreiben: dramatische Texte: zeitgenössisches Drama</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen (255 min inkl. 30 Min Auswahlzeit)</p>

Unterrichtsvorhaben im Grundkurs Q1 und Q2

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1	USA <i>American myths and realities:</i> - <i>freedom and equality</i>	Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens Hör-/Sehverstehen: medial vermittelte Texte: auditive und audiovisuelle Formate SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und reflektieren IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SLK: Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten; Hilfsmittel (z.B. Wörterbücher) gezielt einsetzen	Schreiben, Leseverstehen (Sachtext) + Hörverstehen
Q1.2	Globalization <i>Ecological challenges and sustainable life-styles</i>	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK / TMK: Sprechen (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängend): Präsentation und Diskussion Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate	Mündliche Prüfung: Sprechen

	<i>Studying and working in a globalized world</i>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>Leseverstehen: Cartoons, Kommentar, Leserbrief, Werbeanzeige, Texte in berufsorientierter Dimension: Stellenanzeige, PR Material, Exposé, Protokoll</p> <p>IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SLK: sprachliche Mittel und kommunikative Strategien erproben</p>	
Q1.3	Visions of the future <i>- utopia and dystopia</i>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK: Leseverstehen und Schreiben:</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>TMK: zeitgenössischer Roman, zeitgenössische Gedichte/ Songtexte, Lexikonauszüge, audiovisuelle Formate: Spielfilm, Auszug aus einem Drehbuch</p> <p>IKK: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</p> <p>SB: über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und reflektieren</p> <p>SLK: Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten; Hilfsmittel (z.B. Wörterbücher) gezielt einsetzen</p>	Schreiben, Leseverstehen (fiktionaler Text) + Sprachmittlung
Q1.4	Great Britain <i>Tradition and change in politics and society:</i>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: verschiedene Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte, digitale Texte, Songs,</p>	Schreiben, Leseverstehen (Sachtext)

	<p>- <i>the UK in the European context</i></p> <p>and</p> <p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today - <i>study of film scenes</i></p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>Filmauszüge, Auszüge aus einem Drehbuch</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens</p> <p>Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate</p> <p>Sprechen: Präsentation und Diskussion</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p> <p>SLK: selbstständige und kooperative Bearbeitung komplexer Aufgaben</p>	<p>+ Option nach Kursbedarf: a) Hör-/Sehverstehen oder b) Sprachmittlung</p>
<p>Q2.1</p>	<p>Nigeria <i>Voices from the African Continent</i></p>	<p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK / TMK: Leseverstehen, Hör-/Sehverstehen: Zeitungsartikel, politische Rede, short stories, Auszüge von Romanen, Gedichte, auditive und audiovisuelle Formate, digitale Texte</p> <p>Schreiben: verschiedene Formen darstellenden, kreativen, analysierenden und argumentierenden Schreibens</p> <p>Sprechen: Präsentation und Diskussion</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>IKK: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe: Wertvorstellungen</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (fiktionaler Text) + Option nach Kursbedarf: a) Hör-/Sehverstehen oder b) Sprachmittlung (180 min)</p>

			verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	
Q2.2	<p>Globalization <i>Studying and working in a globalized world</i></p> <p>oder</p> <p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today <i>- study of film scenes</i></p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>oder</p> <p>Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK / TMK: Hör-/Sehverstehen: auditive und audiovisuelle Formate Leseverstehen: Cartoons, Kommentar, Leserbrief, Werbeanzeige, Texte in berufsorientierter Dimension: Stellenanzeige, PR Material, Exposé, Protokoll, digitale Texte, Auszüge aus Drehbüchern Sprachmittlung IKK: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: selbstständige und kooperative Bearbeitung komplexer Aufgaben</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen (Sachtext)) + Option nach Kursbedarf: a) Hör-/Sehverstehen oder b) Sprachmittlung (180 min)</p>
Q2.3	Revision		TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama	<p>Klausur unter Abiturbedingungen (285 min inkl. 30 min Auswahlzeit)</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler:innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler:innen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler:innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schüler:innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler:innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schüler:innen zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels

Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtex*te zweimal vorgespielt, *Hörsehtex*te dreimal.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Die *Klausurdauer* beträgt:

	Leistungskurs	Richtwerte Wörter	Grundkurs	Richtwerte Wörter
EF	/	/	90 Minuten	Teil A: max. 300 Wörter Teil B: 170 – 225 Wörter
Q1.1 (2 Klausuren)	135 Minuten	Teil A: max. 450 Wörter Teil B: 250 – 340 Wörter	135 Minuten	Teil A: max. 450 Wörter Teil B: 250 – 340 Wörter
Q1.2 (2 Klausuren)	180 Minuten	Teil A: max. 670 Wörter Teil B: 300 – 400 Wörter	135 Minuten	“ “
Q2.1 (2 Klausuren)	225 Minuten	Teil A: max. 830 Wörter Teil B: 375 – 500 Wörter	180 Minuten	Teil A: max. 600 Wörter Teil B: 340 – 450 Wörter
Q2.2 (Vorabitur und Abitur)	270 Minuten	Teil A: max. 1000 Wörter Teil B: 450 – 600 Wörter	240 Minuten	Teil A: max. 800 Wörter Teil B: 450 – 600 Wörter

Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>, Datum des letzten Zugriffs: 04.02.2022).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz (vgl.

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4777>).

In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anlage).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (siehe Anlage).

Eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im LK und GK in Q1.1-2 (2. Klausur im 1. Halbjahr).

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Vierer- oder Dreierprüfungen (Dauer ca. 30 Min) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schüler:innen ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schüler:innen sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (vgl. https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muedliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-GOST_Anlage_19.pdf) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schüler:innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien). In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/ deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster eingesetzt (siehe Anlage). Die Bewertungskriterien sind den Schüler:innen vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/ Referate einzelner Schüler:innen bzw. Schülergruppen (i.d.R. angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- Projektarbeiten

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)

- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster/ Erwartungshorizont, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schüler:innen individuell zurückgemeldet und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schüler:innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenraum (G004) sind ausreichend ein- und zweisprachige Wörterbücher vorhanden, um alle Schüler:innen, die die Abiturprüfung in Englisch absolvieren, zu versorgen. Auch für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und mündlichen Prüfungen sind die Wörterbücher vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der ausgegebenen Wörterbücher zu kontrollieren und sicherzustellen, dass sie zurück in den Schrank in G004 gebracht werden. Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz vom 15.06.2021 wird für die Einführungsphase das Lehrbuch *Camden Town Oberstufe: Einführungsphase* aus dem Westermann Verlag verbindlich eingeführt. Die Schüler:innen bekommen ein Exemplar von der Schule gestellt.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 zu Beginn der Q2 in der Woche vor den Herbstferien eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Fortbildungen, an denen einzelne Kolleg:innen teilgenommen haben, werden jährlich ausgewertet.

Austausch mit Highschool in Utah, USA

Jedes Jahr (während der Pandemie ausgesetzt) besteht die Möglichkeit für eine Gruppe von ca. 15 Schüler:innen (i.d.R. EF-Schüler:innen) an einem Austausch mit unserer Partnerschule in Bountiful, Utah teilzunehmen. Dieser Austausch wird in Zusammenarbeit mit dem Verein EEI (Educational Exchange International e.V.) organisiert und durchgeführt. Die Schüler:innen leben vor Ort in Gastfamilien und besuchen die Highschool von Bountiful. Der Austausch dauert 3 Wochen (zwei Wochen in den Herbstferien und die Woche danach) und wird von mindestens einer Lehrkraft (i.d.R. einer Englisch-Lehrkraft) begleitet.

4 Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums und Anpassung an neue Vorgaben. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind das gemeinsame Planen von Unterrichtsreihen, -vorhaben, -projekten sowie das gemeinsame Erstellen von Klausuren und Prüfungen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg:innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Anlage

Punktetabelle Qualifikationsphase 1 und 2

Note	Punkte	Erreichte Punkte
Sehr gut plus	15	150 - 143
Sehr gut	14	142 – 135
Sehr gut minus	13	134 – 128
Gut plus	12	127 – 120
Gut	11	119 – 113
Gut minus	10	112 – 105
Befriedigend plus	9	104 – 98
Befriedigend	8	97 – 90
Befriedigend minus	7	89 – 83
Ausreichend plus	6	82 – 75
Ausreichend	5	74 – 68
Ausreichend minus	4	67 – 58
Mangelhaft plus	3	57 – 49
Mangelhaft	2	48 – 40
Mangelhaft minus	1	39 – 30
Ungenügend	0	29 – 0

Bewertungsraster Sprache Einführungsphase

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung Kommunikative Textgestaltung [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punkt-zahl	er-reichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	9	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	6	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	5	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punkt-zahl	er-reichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	4	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	10	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	6	

Sprachrichtigkeit [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punkt-zahl	er-reichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	8	
8	Grammatik	8	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Schreiben mit Lese- ODER Hör-/Hörsehverstehen: SPRACHE	60	
GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	100	

Punktetabelle Einführungsphase

Note	Punkte	Erreichte Punkte
Sehr gut plus	15	100 – 95
Sehr gut	14	94 – 90
Sehr gut minus	13	89 – 85
Gut plus	12	84 – 80
Gut	11	79 – 75
Gut minus	10	74 – 70
Befriedigend plus	9	69 – 65
Befriedigend	8	64 – 60
Befriedigend minus	7	59 – 55
Ausreichend plus	6	54 – 50
Ausreichend	5	49 – 45
Ausreichend minus	4	44 – 40
Mangelhaft plus	3	39 – 34
Mangelhaft	2	33 – 27
Mangelhaft minus	1	26 – 20
Ungenügend	0	19 – 0



Gutachten zur Facharbeit Englisch

mit dem Thema

vorgelegt von

a) Vorbereitung, Arbeitsprozess (10%)

	Anforderung	Punktzahl	Bemerkung:
1	Niveau-Setzung des Themas angemessen (selbständig / in konstruktivem Umgang mit der Beratung)	von 2	
2	Eingrenzung und Ausdifferenzierung des Themas angemessen (selbständig / in konstruktivem Umgang mit der Beratung)	von 4	
3	Beratungsanlässe sinnvoll vorbereitet und genutzt	von 4	
Summe		von 10	

b) formale Kriterien (10%)

	Anforderung	Punktzahl	Bemerkung:
1	Deckblatt (Name, Kurs, Schuljahr, Thema) Inhaltsverzeichnis (schlüssige Gliederung, korrekte Nummerierung der Kapitel und Unterkapitel) Zeilenabstand (1,5-zeilig; Fußnoten einfach) Schriftgröße (12 P.; Arial: 11 P.) Seitenzahlen (nicht auf Deckblatt u. Inhaltsverzeichnis) Rand	von 3	
2	Gesamt-Layout (übersichtlich, einheitlich, leserfreundlich, Einbindung von Abbildungen und Anhang)	von 2	
3	Zitertechnik (korrekte Markierung im Text, korrekte Zuordnung von Zitat und Quelle, tatsächliche Verwendung aller genannten Quellen)	von 3	
4	Literaturverzeichnis (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Strukturierung); ggf. Anhang (eindeutige Zuordnung zum Textteil, Übersichtlichkeit)	von 2	
Summe		von 10	

c) Inhaltliche Leistung & wissenschaftliche Arbeitsweise (40%)

	Anforderung	Punktzahl	Bemerkung:
1	Titel und Einleitung: Der Titel ist sinnvoll und interessant . Die Motivation für die Themenwahl wird schlüssig geschildert.	von 3	
	Der Aufbau der Arbeit wird umrissen. Eine zentrale Fragestellung/ These wird entwickelt und erläutert.	von 4	
2	Hauptteil: Die Sachverhalte werden sachlich richtig und differenziert dargestellt; der Bezug zum Thema („roter Faden“) ist jederzeit gegeben.	von 8	
	Die Vorgehensweise ist methodisch angemessen .	von 3	
3	Schluss: Die Sachverhalte werden systematisch zusammengefasst .	von 3	
	Rückbindung an die in der Einleitung aufgeworfene Frage-/ Problemstellung	von 3	
4	allgemein: Verwendung geeigneter, weitgehend englischsprachiger (Sekundär-) Literatur ; angemessene Recherchen erkennbar (Bibliotheken etc.)	von 4	
	Die Arbeit erfüllt die Bedingungen wissenschaftlichen Arbeitens : klare Unterscheidung zwischen fremden und eigenen Positionen sowie zwischen Fakten und Meinungen; methodisch angemessene Vorgehensweise	von 3	
	Die Arbeit ist gedanklich schlüssig strukturiert ; die einzelnen Schritte bauen aufeinander auf.	von 3	
	Die Ausführungen weisen auf eine konzentrierte, differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema hin.	von 3	
	Eigene Erkenntnisse/ Schlussfolgerungen werden formuliert.	von 3	
	Summe	von 40	

d) Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung (40%)

Die Darstellungs-/ sprachliche Leistung entspricht dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

	Der/die Schüler/in...	Punktzahl	Bemerkung:
	erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, beachtet die Normen der Textsorte, berücksichtigt den Adressaten und bedient sich adäquater Mittel der Leser/innenleitung.	von 4	
	strukturiert seinen/ ihren Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	von 2	

Kommunikative Textgestaltung	stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar, verknüpft sie leserfreundlich (Beispiele, Vorverweise) und zeigt Originalität.	von 4	
	gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	von 2	
	Summe Kommunikative Textgestaltung	von 12	

Sprachl. Mittel/A Ausdrucksvermögen	bedient sich eigener Formulierungen; diese sind verständlich, präzise und klar.	von 2	<i>Bemerkung:</i>
	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes; bedient sich dabei passender idiomatischer Wendungen, vermeidet Germanismen.	von 3	
	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	von 2	
	bedient sich sachlich wie stilistisch angemessen des fachmethodischen Wortschatzes.	von 2	
	bildet angemessen komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	von 3	
	Summe Ausdrucksvermögen/ sprachliche Mittel	von 12	

Sprachrichtigkeit	ist in der Lage, einen Text weitgehend sprachlich korrekt zu verfassen:		<i>Bemerkung:</i>
	ORTHOGRAFIE	von 4	
	GRAMMATIK	von 6	
	LEXIK	von 6	
	Summe Sprachrichtigkeit	von 16	

- Summe a)** Vorbereitung, Arbeitsprozess: **von 10 P.**
Summe b) äußere Gestaltung: **von 10 P.**
Summe c) inhaltliche Leistung, wiss. Arbeiten: **von 40 P.**
Summe d) Darstellungs-/sprachl. Leistung: **von 40 P.**

Gesamtsumme: **von 100 P.**

Note

Punkte	Note	
100-96	15 P.	1+
95-91	14 P.	1
90-86	13 P.	1-
85-81	12 P.	2+
80-75	11 P.	2
74-71	10 P.	2-

70-66	09 P.	3+
65-61	08 P.	3
60-56	07 P.	3-
55-51	06 P.	4+
50-46	05 P.	4
45-41	04 P.	4-
40-34	03 P.	5+
33-27	02 P.	5
26-21	01 P.	5-
20 u. weniger	00 P.	6

